

Sack, Gustav: Der Tod (1900)

- 1 Wenn alles mißgerät und ganz zersplittert
- 2 sogar des Stolzes harte Ruhewiegen
- 3 in armen Brocken mir zu Füßen liegen,
- 4 wenn mich der Ekel grau und grün umwittert,

- 5 mich die Verzweiflung mauernhoch umgittert,
- 6 weiß ich mich noch an einen Trost zu schmiegen,
- 7 auf purpurrot belegten Marmorstiegen
- 8 vom Dufte des Vergessens schon umzittert

- 9 selbstherrlich in dein Königreich zu schreiten,
- 10 in dem der Sturm Begehren endlich schweigt,
- 11 in dem erstickt von tiefsten Sicherheiten

- 12 der zungenlaute Zweifel von mir weicht
- 13 und mir nicht mehr zu kurzen Trunkenheiten
- 14 die Hoffnung ihren Lügenbecher reicht.

(Textopus: Der Tod. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56678>)